

Addiction/Abhängigkeit

by

Maximilian Kratochwill

1 AUSS. KLEINE GASSE - NACHT

1

Am Rande von Wien in einer kleinen Gasse, die zum Wiener Wald führt, leuchten die Laternen heller als die Sterne und eine unheimliche Stille zieht sich durch die Gasse. In einer einzigen Wohnung brennt noch schwaches Licht und dann ein Schrei. Kein Hilferuf, sondern ein Schrei der Verzweiflung fegt über die Stille.

2 INN. WOHNUNG/BADEZIMMER - NACHT

2

Das Licht in der Wohnung kommt aus den Neonröhren eines Badezimmers. An der Badewanne angelehnt sitzt LEA, 19, in einem weißen T-Shirt, ohne Hose und mit dem Kopf zwischen ihren Knien, weinend und verzweifelt hebt sie ihren Kopf und wischt sich die Tränen aus ihrem Gesicht.

Vor ihr liegen Spritzen, Taschentücher und ein brauner Ledergürtel. Sie schaut eine der Spritzen an und will sie nehmen, aber sie scheint kraftlos zu sein und lehnt sich wieder an die Badewanne und wieder rinnen Tränen aus ihren grau-blauen Augen. Sie wirkt benommen und stark alkoholisiert.

LEA

Ich kann...ich kann einfach nicht mehr.

In jenem Moment klopft jemand an der Tür. Lea ignoriert das Geräusch und bleibt im Badezimmer sitzen. Wieder ein Klopfen...noch ein Klopfen und dann nochmal.

Auf der anderen Seite der Tür steht SIMON, 20, in einem Hemd und Jeans.

SIMON

Lea! Ich weiß, dass du da bist. Mach bitte die Tür auf!

Lea rührt sich weiterhin nicht.

SIMON

Bitte, Lea! Mach schon!

Simon blickt kurz um sich und fixiert die Topfpflanze neben der Tür. Er schaut unter den Topf. Nichts. Ungewollt greift er in die Erde und zieht einen Schlüssel heraus. Er putzt ihn schnell ab und sperrt dann auf.

Die Wohnung, ein bürgerlicher Neubau, scheint ein einziges Chaos. Überall liegt Müll. Leere Flaschen und im Wohnzimmer

liegen andere junge Erwachsene schlafend oder im alkoholisierten Zustand.

SIMON
Was ist denn hier passiert?

Simon geht durch die verwüstete Wohnung und schaut sich um bis er im Badezimmer Lea sieht.

SIMON
Oh Scheiße Lea!

Sofort schießt er zu Lea.

3 INN. WOHNUNG/BADEZIMMER - SPÄTER

3

Lea sitzt noch immer am Boden mit Tränen im Gesicht und schaut hoch zu Simon, als er an der Badezimmertür steht.

SIMON
Was hast du hier aufgeführt?

LEA (BETRUNKEN)
Was meinst du?

SIMON
Die Wohnung und seit...seit wann nimmst du Drogen?

LEA
Hey, das macht Spaß und ist sehr befreiend.

SIMON
Ist das dein Ernst? Was ist hier los?

Simon zeigt Richtung Wohnzimmer.

SIMON
Und wer sind eigentlich die ganzen Leute im Wohnzimmer?

LEA
Meinst du meine Freunde?

SIMON
Deine Freunde?

LEA
Ja...das sind meine...neuen Freunde.

SIMON
Das glaub'ich dir auf keinen Fall.

Simon geht ins Wohnzimmer und auf Leas "neue Freunde" zu.

4 INN. WOHNUNG/WOHNZIMMER - SPÄTER

4

Das Wohnzimmer ist der verwüstetste Raum in der Wohnung. Unzählige Dosen Bier, Flaschen Wein und teure Flaschen Champagner liegen am Boden oder stehen auf einem kleinen hölzernen Tisch sowie kleine Plastikpäckchen mit weißen Pulver darin. Vermutlich Drogen.

2 junge Männer und 4 noch jüngere Frauen liegen schlafend auf den Sofas und Couchsesseln oder küssen sich gegenseitig intensiv.

SIMON(WÜTEND)
Hey! Aufwachen und sofort raus hier!

Einige der Jugendlichen öffnen langsam die Augen, bewegen sich aber sonst nicht. Das küssende Paar ignoriert Simon komplett.

SIMON
"Raus hier", hab' ich gesagt! Oder hört ihr schlecht?

Nun drehen sich alle zu Simon und schauen ihn angewidert an. Sie heben sich alle langsam von den Sofas und Sesseln und verlassen die Wohnung. Zurück bleibt nur eine Unordnung aus Alkohol und Drogen.

SIMON
Los! Schneller!

Simon schaut ihnen hinterher und geht wieder zu Lea.

5 INN. WOHNUNG/BADEZIMMER - SPÄTER

5

Simon schaut bestimmt Lea für einen Moment an und überlegt.

SIMON
So. Jetzt sind deine "Freunde" weg und morgen bringen wir dich wieder in Ordnung bevor dein Vater nach Hause kommt.

LEA(BETRUNKEN)
Wieso sollten wir das machen? Ich bin ihm doch eh egal.

SIMON
Darüber reden wir später.

Simon beugt sich zu Lea, um sie hochzuheben.

SIMON
Komm! Du musst mir schon ein bisschen
helfen.

Lea bewegt sich nur ein Stück. Simon schafft es mit Mühe,
denn beide fallen fast um.

Sie stehen sehr nah beieinander und schauen sich tief in de
Augen.

SIMON
Komm wir bringen dich jetzt ins Bett.

6 INN. WOHNUNG/SCHLAFZIMMER - SPÄTER

6

Simon geht mit Lea, die nicht sehr sicher auf den Beinen
steht, in ihr Zimmer und lässt sie vorsichtig aufs Bett
sinken.

Das Zimmer ist vergleichsweise einfach eingerichtet. Zwar
stehen auf der einen Seite des Raums Regale voll gefüllt mit
Büchern, aber auf der anderen Seite steht das Gegenteil. Ein
völlig leeres Regal.

Sonst hängen nur ein paar Poster an der Wand und ein genauso
leerer Schreibtisch steht beim Fenster. Das Bett befindet sich
gleich neben der Tür.

SIMON
Schlaf gut!

Simon steht auf und will aus dem Zimmer gehen.

LEA
Warte! Geh' noch nicht! Ich will jetzt
nicht allein sein.

SIMON
Ich bin nur drüben im Wohnzimmer und
du...

LEA
...trotzdem will ich, dass du noch bei
mir bleibst.

SIMON

Also ich bleib noch kurz bei dir und dann muss ich aufräumen, weil du das sicher nicht machen wirst.

LEA

Und ich denke, du willst sicher noch Spaß haben.

SIMON

Eigentlich wollt' ich nur aufräumen und mich dann auch hinlegen.

Simon setzt sich neben Lea hin und abrupt entscheidet sie sich auf ihren Kindheitsfreund zu setzen. Der ist überrascht, reagiert jedoch schnell und schiebt sie von sich runter.

SIMON

Was machst du da?

LEA

Ich dachte, dir gefällt das vielleicht.

Lea liegt neben ihm mit einem unverständlichen Blick im Gesicht und etwas Scham.

SIMON

Bei aller Liebe, aber wir sind doch nur Freunde. Du hast so viel getrunken, sogar Drogen genommen und du weißt sicher nicht, was du gerade machst.

LEA

Ich..ich..ich kann einfach nicht mehr.

Simon steht auf und geht zur Tür.

SIMON

Ich will dir zwar helfen, aber es geht gerade nicht.

Simon geht aus dem Zimmer und schließt die Tür hinter sich.

SCHNITT INS SCHWARZE

7 INN. WOHNUNG/WOHNZIMMER - TAG

7

Simon wacht und setzt sich auf. Das Wohnzimmer sieht genauso aus wie in der Nacht. Anscheinend hat er nicht mehr mit dem

Aufräumen begonnen.

Er hebt die Decke, nur seine Unterhose tragend steht er auf und geht ins Badezimmer.

8 INN. WOHNUNG/BADEZIMMER - SPÄTER 8

Simon wäscht sich sein Gesicht mit kaltem Wasser und geht wieder aus dem Badezimmer.

Er macht einen Schritt aus dem Badezimmer und schaut dann links auf Leas Tür.

9 INN. WOHNUNG/SCHLAFZIMMER - SPÄTER 9

Simon öffnet die Tür langsam, schaut nur kurz Lea an und schließt die Tür wieder.

10 INN. WOHNUNG/KÜCHE - SPÄTER 10

Simon macht sich schnell ein einfaches Frühstück. Ein Omelette mit Paradeisern und etwas Salz gewürzt.

11 INN. WOHNUNG/ESSZIMMER - SPÄTER 11

Simon sitzt alleine am Esstisch und isst.

12 INN. WOHNUNG/WOHNZIMMER - SPÄTER 12

Simon steht bei der Wohnzimmertür und schaut sich das Chaos von letzter Nacht an. Dann beginnt er die ganzen Flaschen im Raum zu sammeln und sie in ein Plastiksackerl zu geben. Dann nimmt er ein anderes Sackerl und gibt den restlichen Müll, den die Jugendlichen da gelassen haben, in dieses.

Während er aufräumt, kommt Lea ebenfalls ins Wohnzimmer und schaut Simon verlegen an. Simon dreht sich um.

LEA

Äh, wegen letzter Nacht - das tut mir leid, ich hab' anscheinend etwas Zuwendung gebraucht.

SIMON

Alles gut, ok. Du machst einfach eine Phase durch und das verunsichert dich. Aber zuerst räumen wir hier auf und - und dann reden wir nie wieder über das, was gestern vorgefallen ist. Okay?

LEA

Okay, machen wir's so. Aber...

SIMON

Was "aber"?

LEA

Na nichts. Is egal.

Simon reicht ihr einen Müllsack und beide räumen das Wohnzimmer auf.

13 INN. WOHNUNG - SPÄTER

13

Die Wohnung schaut wieder so aus wie vor der Feier von letzter Nacht und Simon und Lea sitzen erleichtert auf der Couch. Simon schaut kurz zu Lea und steht dann auf.

SIMON

Ich werd' dann jetzt gehen. Und sprich' mit deinem Vater. Nicht über die Party. (Lacht) Aber über dich und ihn. Ich denk', dass brauchst du.

LEA

Musst du wirklich schon gehen? Ich will nicht allein sein.

Simon bleibt bei der Wohnzimmertür stehen.

SIMON

Du wirst nie allein sein, solange ich da bin.

Er geht zu ihr zurück und umarmt sie. Dann geht er zur Tür schlüpft in seine Schuhe und nimmt seinen Mantel. Er lächelt ihr noch einmal zu und verlässt die Wohnung.

14 AUSS. KLEINE GASSE - SPÄTER

14

An diesem schönen wolkenlosen Morgen mit einer Brise Wind und ohne grelle Laternen spazieren einige Leute die Gasse hinauf oder hinunter.

Simon verlässt die Wohnanlage und geht die Straße hinunter, während Lea ihm aus dem Fenster hinterherschaut.